



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

494 (26.10.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395336)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsanstalt: Mannheimer Zeitung, Postfach 100, 6800 Mannheim. Druck: Mannheimer Druckerei, Postfach 100, 6800 Mannheim. Preis: 1.50 M. im Monat. Einzelhefte: 50 Pf. Ausland: 1.00 M. im Monat. Postgebühr: 20 Pf. im Monat. Abbestellungsfrist: 1. März. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 2495. Postfach-Nr. 17590 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Angabenpreis: 11 mm breite Stillmetzgerle 9 Flanzg. 70 mm breite Zeitungsmetzgerle 50 Flanzg. für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemeine Abgabe: 10. Die Anzeigen-Preise Nr. 3. Bei Anzeigenabgaben über 1000 Zeilen wird besonderer Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Tagen und für fernwärtlich ersandte Beiträge. Verantwortlich: Remajett Mannheim.

Ausgabe B - 1.50 M. im Monat. 7 Ausgaben + 30 Pf. Zeitungsbeitrag

Dienstag, 26. Oktober 1937

148. Jahrg. - Nr. 494/495

Neue Verwicklungen im Mittelmeer

Bomben auf Frachtschiffe

Zwei französische Dampfer durch Bomben - roter Fieger? - versenkt

— Perpignan, 26. Oktober. (U. P.)

Der französische Frachtdampfer „Quebec“ wurde am Montag in der Nähe von Port Vendres durch Bomben versenkt. Der Dampfer war auf dem Weg von Port Vendres nach Port de la Nouvelle-Guyane. Er wurde von einem unbekannten Bomber mit Bomben belegt. Das Schiff wurde in schwer beschädigtem Zustand in die Bucht geschleppt. Die Besatzung wurde gerettet. Die Ursache der Bombenanschläge ist noch unbekannt.

Nach der vom französischen Kriegsministerium der Luftfahrtgesellschaft Air France zur Verfügung gestellte französische Dampfer „Chasseur“ ist am Montag in der Nähe von der im Besitz der Luftfahrtgesellschaft befindlichen Insel Minorca von einem bisher nicht bekannten Flugzeug angegriffen worden und gesunken. Wie es heißt, hatte der „Chasseur“ eine achtstündige Reise nach Port de la Nouvelle-Guyane. Die Besatzung wurde gerettet. Die Ursache der Bombenanschläge ist noch unbekannt.

Frankreich trifft Gegenmaßnahmen

— Paris, 26. Oktober.

Das französische Außenministerium teilt mit: Infolge der Angriffe durch Flugzeuge, deren Opfer schon zwei französische Schiffe geworden sind, hat die Regierung dringend die notwendigen Maßnahmen

ergriffen, um sich der Identität der Angreifer zu versichern, um danach die Maßnahmen festzusetzen, die derartige Anschläge verhindern. Schon jetzt ist ein Kriegsschiff an Ort und Stelle entsandt worden. Die Regierung ergreift gleichzeitig ihre Maßnahmen, um den Schutz der Linie der Air-France zwischen Marseille und Algier zu sichern.

Die Phantasie geht wieder einmal durch

— London, 26. Oktober.

Seit einigen Tagen werden wiederum von irgend-einer interessierten Stelle Meldungen über „heimliche“ Unterseeboote und „Flugboote“ in die Blätter der Weltpresse lanciert, die dann in entsprechender Aufmachung als Sensationen das Licht der Öffentlichkeit erblicken.

Nachdem auch aus London ein rätselhafter Fundort des britischen Dampfers „Kaiser“ gemeldet wurde, der beobachtet haben wollte, wie ein Wasserflugzeug auf ein Unterseeboot Bomben warf, lautet nach aus gleichen Tag dieselbe Meldung in Paris auf. Wenige Stunden später hat sich eine gewisse Weltweite dieser Sensationsnachricht angenommen. Aus dem einen englischen Wasserflugzeug ist in Paris bereits ein ganzes Schwadron geworden, das seinen Bombentypen gleich auf mehrere Unterseeboote heraberschreien läßt.

Gestern Abend endlich erhielt diese bereits schon ziemlich „ausgeschöpfte Ente“ den Todesstoß. Die englische Admiralität teilte mit, daß es sich bei den

So geht es in Palästina zu



Wohnhäuser arabischer Nationalisten, die von den Engländern in die Luft gesprengt wurden. (Weißbach, London-W.)

Beobachtungen lediglich um Uebungen innerhalb britischer Flottenstützen gehandelt habe.

Die Monarchie in Italien

(Von unserem römischen Korrespondenten in Rom)

— Rom, 24. Oktober.

Durch die Krise in Berlin — Rom und die Reichsregierung des Reiches ist das Interesse der italienischen Bevölkerung an politischen Dingen fast gänzlich untergeordnet. Die italienische Bevölkerung ist in der letzten Zeit von den Besorgnissen über die Lage der Welt und die Bedeutung der italienischen Verfassungsveränderungen, zur Ruhe gekommen.

In den Jahren des letzten Kampfes um die Macht war es eine schwere Frage für das Königtum, wie der immer mächtiger werdende Faschismus sich zur Monarchie stellen würde. Die allgemeine politische Unruhe und die wirtschaftliche Krise hatten sich in den Jahren nach dem Krieg in bedauerndem Maße verschärft. Die Monarchie wurde als Stütze der Ordnung angesehen, aber das Land war zerrissen, unzufrieden mit der politischen Lage und dem Verhalten der Regierung.

Die Monarchie kämpfte mit den Schwierigkeiten. Mussolini hat eine regelrechte Parteiarmee erheben, eine Verfassungsrevolution, die neben der königlichen Gewaltverteilung in Funktionieren begann. Die Parteiführer, die die Monarchie den totalitären Kräften und die Bürgermeister der Straße. In den Wahlen hatten die Faschisten ihre Vertrauensleute, Karabinier und „königliche Garde“, eine aus alten Unteroffizieren der Armee nach dem Krieg geformte Elite-Ordnungstruppe, waren maßlos. Die Lage wurde immer mehr unübersichtlich. Die Monarchie wurde als Stütze der Ordnung angesehen, aber das Land war zerrissen, unzufrieden mit der politischen Lage und dem Verhalten der Regierung.

Es gab republikanische Stimmen in der italienischen Bewegung, und ihre Gegner wählten sehr wohl, was sie taten, als sie die Faschisten immer wieder des Republikanismus beschuldigten. Da hielt in der Zeit unersättlichen Spannung der Führer des Faschismus, Benito Mussolini, am 23. September 1922 die berühmte Rede von Udine. Diese Rede wurde nicht mehr und nicht weniger als die Programm-erklärung vor dem Sturm. Und in dieser Rede wandte sich Mussolini an das Volk. Und in dieser Rede wurde im Grunde genommen, daß die Monarchie kein Interesse hat, das zu hindern, was man heute die faschistische Revolution nennen mag. Das liegt nicht in ihrem Interesse, denn wenn sie es wäre, würde sie sofort für uns zum Anreizpunkt, und wenn sie Angriffspunkt würde, dann könnten wir sie nicht hindern, denn es wäre für uns eine Frage auf Leben und Tod. Wer mit uns sympathisieren kann, kann sich nicht in den Schatten zurückziehen, er muß im Licht stehen. Man muß den Mut haben, Verantwortung zu sein. Warum sind wir Republikaner? In demselben Sinne, weil wir einen Kontrast sehen, der nicht genügend Romantik ist. Die Monarchie müßte die historische Kontinuität im Leben der Nation darstellen. Eine sehr schöne Aufgabe, eine Aufgabe

Letzter Versuch zur Rettung der Londoner Konferenz:

Rettung durch Ausbruch Moskaus?

Eden verhandelt mit den Botschaftern Deutschlands, Frankreichs und Italiens - Halifax bereitet den Rückzug vor

— London, 26. Oktober.

Außenminister Eden empfing am Montag den deutschen Botschafter, Grafen Dr. Voortman, den italienischen Botschafter Graf Grandi und den französischen Botschafter Grafen. Eden hat mit den Botschaftern der drei Länder über die für Dienstag anberaumte Sitzung der Nicht-Neutralitätskonferenz verhandelt.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ teilt mit, daß auf der morgigen Nicht-Neutralitätskonferenz der Plan einer internationalen Zurückziehung von Freiwilligen ganz aufgegeben wird.

Weiter wird u. a. festgestellt, daß der Ausbruch der Konferenz behandelt. Sollte Sowjetrußland aber auf seiner Forderung beharren, den britischen Plan anzunehmen, so könnte der Ausbruch vielleicht entscheiden, auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses zu handeln. Die jüngsten Ereignisse in Spanien (Zusammenbruch der bolschewistischen Front in Madrid) könnten möglicherweise die morgigen Diskussionen beeinflussen.

Dat auch Paris genuss von Moskau?

— Paris, 26. Oktober.

Der „Temps“ bezieht sich in seinem außenpolitischen Verhalten mit den Schwierigkeiten der Nicht-Neutralitätskonferenz. Das Blatt will in vielen Zusammenhängen ganz besonders betonen, daß die diplomatische „Informations“ in Rom erlangt habe, die beiden französischen Demokratien wegen der Schwierigkeiten in der Nicht-Neutralitätskonferenz zu wissen. Die Kritik wegen der Haltung der Sowjetregierung sei allerdings weit berechtigt. Denn tatsächlich, so gibt der „Temps“ an, habe der Sowjetminister im Verlauf der Friedenskonferenz eine sehr überraschenden Vorbehalt gemacht. Die Erklärung Moskaus, wonach keine Regierung eine Zurückziehung der Kriegsfreiwilligen erheben würde, habe offensichtlich die Fortsetzung der Nicht-Neutralitätskonferenz zum Ziel.

Es geht hierdurch Grundfragen an, denen man mit gutem Willen ausweichen könnte. Welche oder welche mit Hilfe übernahm, fragt der „Temps“. Bei den Sowjets scheint dies zum mindesten zweifelhaft. Wer in einer Frage, die vor allem Bedeutung internationaler, sei die volle Mitwirkung der Sowjets nicht unmöglich.

Neue Drohung Halifas

— London, 26. Oktober.

Die der diplomatische Korrespondent des „Evening Standard“ erfahren haben will, hat der Sowjet-Botschafter Halifas von der Sowjetregierung den Auftrag erhalten, in einem „günstigen Augenblick“ dem englischen Außenminister Eden und dem Vorsitzenden des Nicht-Neutralitätskonferenz „mitzuteilen, daß Sowjetrußland sich nicht mehr verpflichtet fühle, weitere finanzielle Beiträge an der Nicht-Neutralitätskonferenz zu leisten“. Die Sowjetregierung stehe auf dem Standpunkt, daß die gesamte Nicht-Neutralitätskonferenz aufgegeben werden

sei und daß die jetzigen Maßnahmen nur eine „vorläufige Veränderung“ seien, die die Möglichkeit einer weiteren Verhandlung zu lassen, jedoch die Überreichung einer solchen Note für „günstig gehalten werde“.

Weiter erklärt dazu, daß die Möglichkeit einer solchen Erklärung von Halifas dem Foreign Office angeboten worden sei. Man schreie an, daß das, falls die Sowjetrußlands nicht sei, nur bedeute, daß Moskau den Kontrollplan nicht mehr finanziell unterstützen würde, den es für unmöglich halte. Es würde angeblich nicht bedeuten, daß Sowjetrußland vom Nicht-Neutralitätskonferenz „gänzlich zurückzöge“.

Wirklich „unmöglich“?

Wie England sich um die kolonialen Forderungen Deutschlands zu drücken versucht

(Zusammenfassung der N. M. Z.)

— London, 26. Oktober.

Der konservativ Abgeordnete Kerner, der mit einer Mehrheit an die „Times“ zur deutschen Kolonialforderungen eine Reihe weiterer Zuschriften ausgesandt hat, nimmt heute in einer Zuschrift an die „Times“ zu diesem Thema erneut Stellung. In der Zuschrift ist es für eine deutsch-englische Verständigung im Rahmen allgemeiner europäischer politischer und wirtschaftlicher Verhandlungen aus und wünscht auch Deutschland auf dem Verhandlungsweg Erfolge bei der Durchsetzung seiner Kolonialforderungen, oder trotzdem kommt er wieder zu dem alten, nun schon so oft von ihm gehörten Schluß:

„daß es ausnahmsweise „unmöglich“ sei, den Deutschen ihre Forderungen zurückzugeben. Auch sei kaum zu erwarten, daß Frankreich sich auf einen Schritt einlassen oder daß eine australische Resolution zurückgegeben würde.“

Zur Erklärung seiner Ansicht fragt Kerner: „Können wir irgendeinen Friedensvertrag für Deutschland mit dem Verlust vergleichen, den England nicht nur an Sicherheit, sondern auch an seinem Ruf bei den Untertanen in Folge einer Aufgabe irgend einer

deutschen Kolonie erleiden würde?“ Man könne die Schwierigkeiten nicht überwinden, indem man verleihe, sich dem Gang der Geschichte entgegenzukommen. Diese Erkenntnis sollte sich Kerner selbst hinsichtlich der deutschen Kolonialforderungen zu einem Maßstab — und einflussreichen — Faktor von britischen Imperium zu machen, die tatsächlich „wesentliche Teile des Lebens und der Organisation des britischen Imperiums geworden seien. Man könne der Schwierigkeiten nur Herr werden, wenn man „neue und konstruktive Lösungen anderer Art“ finde.

Gemeindewahlen in Portugal

Ueberräuschende Mehrheit für Salazar

— Lissabon, 25. Oktober.

Nach dem Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung fanden gestern im ganzen Lande Gemeindewahlen statt. Als einzige beherrschende Partei hatte die „União Nacional“, die politische Trägerin des neuen Staates, Wahlvorschlüge eingereicht. Die Wahlen verliefen unter großer Beteiligung. Nach den Wahlergebnissen haben sich 22.4. der Kommunisten für den Verfall der „União Nacional“ entschieden.

von unerschütterlicher historischer Bodenständigkeit... Am 18. Oktober trafen sich drei sehr hohe Führer der faschistischen Partei in Vordighera an der Riviera...

Reichsaußenminister von Neurath über die Solidarität zwischen Rom und Berlin

Weder eine exklusive Blockpolitik noch eine Allianz mit undurchsichtigen und aggressiven Zielen

Das Reichsaußenministerium hat am 18. Oktober eine Erklärung veröffentlicht... Wir dem Reichsaußenministerium in Deutschland hat das Zusammengehen der beiden Nationen keine überflüssige wie tatsächliche Bestätigung erfahren...

Uga Khan lobt Deutschland

Deutschland „eine feste Stütze des Weltfriedens“... Uga Khan, der nach einem kurzen Deutschlandbesuch hier zurückgekehrt ist, bezeichnet Deutschland als eine feste Stütze des Weltfriedens...

Rücktritt des belgischen Kabinetts: Sozialistischer Nachfolger von Zeelands?

Das Kabinetts von Zeeland ist gestern in den Niederlanden zurückgetreten... Der Rücktritt des Kabinetts von Zeeland erfolgt im Zusammenhang mit den Unklarheiten...

Zeilerfolg der neuen japanischen Schanghai-Offensive: Die chinesischen Stellungen zum Teil eingedrückt

100 Tanks und ein Großteil der Luftwaffe bahnten der stürmenden Infanterie den Weg... Die japanischen Angriffe an der nördlichen Schanghai-Front wurden in der Nacht vom Sonntag zum Dienstag in erbitterten Kämpfen...

Anruhen in Indien

Die Anruhen in Indien haben sich am Montag in Bombay zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten gefommen... Die Anruhen in Indien haben sich am Montag in Bombay zu schweren Zusammenstößen...

Rechte Rückzugsbewegung

Der Rückzug der Chinesen an der Schanghai-Front wird jetzt von chinesischer Seite angegeben... Die japanischen Angriffe an der nördlichen Schanghai-Front wurden in der Nacht vom Sonntag zum Dienstag...

Rechte Gotteswahl als Voraussetzung, rechte Kindererziehung als Pflicht

Die deutsche Familienpolitik hat sich in den letzten Jahren zu einer rechtlichen Gotteswahl entwickelt... Die deutsche Familienpolitik hat sich in den letzten Jahren zu einer rechtlichen Gotteswahl entwickelt...

Scharfe Maßnahmen in Marokko

Die letzten Zwischenfälle in Marokko haben den Generalgouverneur veranlaßt, im Unternehmense mit dem Sultan von Marokko scharfe Maßnahmen zu treffen... Die letzten Zwischenfälle in Marokko haben den Generalgouverneur veranlaßt...

Englische Völkchen beschaffen

In der Redwood-Strasse wurde ein englischer Völkchen beschaffen... In der Redwood-Strasse wurde ein englischer Völkchen beschaffen...

Die britischen Truppen haben Anweisung erhalten, das Feuer auf Japaner zu eröffnen

Die britischen Truppen haben Anweisung erhalten, das Feuer auf Japaner zu eröffnen... Die britischen Truppen haben Anweisung erhalten, das Feuer auf Japaner zu eröffnen...

Die britischen Behörden haben den Japanern verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die britischen Behörden haben den Japanern verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die britischen Behörden haben den Japanern verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der

Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der... Die japanischen Behörden haben den Briten verweigert, eine militärische Abordnung zu der...

Verlags- und Druckereiangaben... Druckerei: Mannheimer Druckerei, Mannheim.





Mannheim, 26. Oktober.

Zeensprecher von Mannheimer Buben nachgefunden

Zwischen S 2 und S 3 herrscht Großbetrieb unter den Jungen; die Kommandos und die dazu gehörigen Schimpfwörter können hin und her. Es ist auch mal einer beleidigt und will den ganze Krom hieschneide, weil so'n dabböcher Benennnis von Landstamm, wo nig nun der Zaeh wollehe, ja doch loen Wert hat. Aber das gibt sich wieder und schon ist der Streik beendet und die Arbeit in vollem Gange. Es ist was mit einer langen Schmir und Zigarettenhändeln, Konterentwürfen, und in all dem Regel ist es dochhülich Ischierheit, wozu das mal sein soll. Aber dann reden sie ernsthafte hochdeutsch-bezogene Worte in die kratzgespannte Schmir: „Kann ich Herrn Direktor Müller mal sprechen? Was, der ist nicht da? Dann bitte seine Frau Gemahlin, Aha, ja gnädige Frau, hier Anredehag jastet, es handelt sich um die unfähig geistliche Vertragverlängerung betreffs regelmäßiger Lieferung von prima Rohsaxanellen, wo doch Ihre werter Herr Sohn so gern schändet...“

Also es ist klar, daß hier Telefon gespielt wird, und zwar scheint das ausgesprochen zu funktionieren. Die Zigarettenhändeln als Membrane hat sich gut bewährt, bedeutend besser als die Konterentwürfe und überhaupt alle früheren Dosen mit größerem Abstand zwischen den beiden Schallwänden. Ganz besonders beachtlich natürlich, daß der Defekt der Dole so leicht verheilbar ist. Einfache S-S-Konstruktion, ein Loch für die Schmir an der einen Wand, und eine Reihe Löcher auf der eigentlichen dem Ohr ansonstenden Hornmembrane. Ich bin bereits eingeweiht, mal zu probieren, Entfernung etwa 90 Meter, also keine direkte Übertragung, und ganz deutlich wie im richtigen NS-Zeensprecher sind die freundlichen Worte zu hören: „Herr Doktor, hören Sie noch. Ich habe gerade mit unserer Generaldirektion gesprochen (er hat die Schmir geistigt, lauscht, hat's see Kolnung) und wir offerieren Ihnen also freibleibend eine garantiert unelektrische Konterentleitung mit patentierter S-S-Membrane zum Preise von 100 einseitigen Briefmarken, einem Grammoophonrichter und 5 mikroskopischen Zigarettenboles. Außerdem wären als Trinkgeld für die Arbeiter 2 Portionen Kaffeebohnen erwünscht...“

Ja, das Klappert. Aber wie kommt die Jungen darauf? Alle wie einer sagen sie, das hätten sie ja aus sich heraus erfinden und ausdahlwert. Aber unbedingt glauben muß man so etwas ja nicht; denn was der Aufhörer sagt, das ist dann auch die Meinung der anderen. Aber nützlich ist natürlich so

Am 4. November:

Neue Winterhilfs-Postwertzeichen

Winterhilfswert-Briefmarken der Deutschen Reichspost

Erläßig bis 30. Juni 1938



Ingenieur des Winterhilfswertes der Deutschen Reichspost gibt die Deutsche Reichspost auch in diesem Jahre wieder Sonderpostwertzeichen heraus, die nach den Entwürfen des Künstlers von Akker-Strahlitz in Berlin eine Reihe schöner Schiffsbilder zeigen.

Es handelt sich dabei um Briefmarken zu 3 Pf. (Mittelschiff der Deutschen Reichspost zur Rettung Schiffbrüchiger), 4 Pf. (Kreuzschiff „Edel 1“), 5 Pf. (Schiffboot an der Küstlichen Rettung), 6 Pf. („Arak-dara-Freude“ Dampfer vor Madagaskar), 8 Pf. (Segelschiff), 12 Pf. (Dampfer „Lannenberg“ des Sechsten Ostpreußen vor Vilsbiburg), 15 Pf. (Dampfer „Barnemünde-Weber“), 25 Pf.

eine unbewachte Übertragung von Fuß zu Fuß bei fester Mobilität-Erfahrung durchaus. Viele Spiele haben ja auch ihren Ursprung in der Schule oder gar in der Literatur, und überleben sich, erst populär geworden, von selbst.

Man kann nie wissen. Vielleicht hat es der Landstammleiter Philipp Reiss in Göttingen vor 100 Jahren (der vor Graham Bell diese erste primitive Form des Telefons erfand), den Jungen abge-

(Dampfer „Danzig“ der Hamburg-Amerika-Linie) und 40 Pf. (Dampfer „Bremen“ der Norddeutschen Lloyd). Eine Winterhilfspostkarte wird später noch erscheinen. Zu dem Nennwert des Wertzeichens wird wieder ein Zuschlag erhoben, der auf der Briefmarke angegeben ist und dem Winterhilfswert zugeführt wird. Als Preisgebühr gilt nur die im Markenbild angegebene höhere Zahl. Zum Abgabepreis von zwei Mark werden außerdem Freimarke-Listen mit Winterhilfsbriefmarken herausgegeben, die vier Wertzeichen zu 2, je 5 Wertzeichen zu 5, 6 und 12 Pf. enthalten. Die für die Markenbesitzer gedruckten Dosen können unter den üb-

lich. Vielleicht aus neuer, sehr beliebigen Krommader-Akter, die darin besteht, daß man eine Stednadel in den Arm an der Fensterleiste hoch einen Fingerring daran befestigt, und an kratzgespannten Boden Kolophonium reibt; drinnen im Zimmer brummt es dann infernalisch. Nicht anderes als Übertragung von Schallwellen auf eine Membrane. Vielleicht, — jedenfalls die Zigarettenboles ist als modernes Gegernt verhältlich. Dr. Hr.

lichen Bekleidungen auch hinsichtlich bei der Bekleidungsstelle für Sammelmarken in Berlin 20 befreit werden. Die Preise der Bögen (10 Wertzeichen mit je fünf Marken zu 3 und 6 Pf., oder zehn Wertzeichen mit je fünf Marken zu 12 und vier Marken zu 3 Pf.) betragen 8 und 11 Mark, beide anfangen 20 Mark. Beide Bögen enthalten sogenannte Rehrunde, der zweite Bogen enthält ein Verzeichnis mit dem Aufschrift: „Werde Mitglied der NS-Volksmobilfahrt!“

Die Postwertzeichen werden bei allen Postämtern vom 4. November an bis Ende März 1938 abgegeben. Die Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen hört mit Ablauf des 30. Juni 1938 auf.

Die Postämter werden die zur Freimachung benötigten Winterhilfswertzeichen besonders deutlich und lehrer abhangeln.

Von der Weltfreigeausstellung „Die lebende Front“

In den Rhein-Rheide-Hallen Mannheim

Sie mögen die auswärtsigen Besucher darauf aufmerksam machen, daß Mittwoch und Samstag im Umkreis von 75 Kilometer auf der Reichsbahn zum ermäßigten Preis mit Sonntagsfahrkarten gefahren werden kann. Wir bitten, von dieser Gelegenheit regen Gebrauch zu machen.

Das Stadt Straßendirektor Mannheim hat, wie bereits berichtet, entgegenkommenderweise für die Dauer der Ausstellung die Zellstrassenbahn „Schönhof“ nach der Haltestelle Rhein-Rheide-Hallen verlegt, so daß der Fahrpreis sowohl von Haltestelle „Schönhof“ als auch von Haltestelle „Schönhof“ in Wiesloch beträgt.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Ausstellungsleitung ist unter Telefon Nr. 149 22 zu erreichen.

Ordnung und Sauberkeit auf den Friedhöfen

In den städtischen Friedhöfen werden das ganze Jahr über Säuberungsarbeiten vorgenommen. Im Hinblick auf das bevorstehende Winterhalbjahr werden die Friedhofswächter dringend gebeten, bei der Herrichtung der Gräber gleichfalls auf Ordnung und Sauberkeit der Friedhofsanlagen Bedacht zu sein.

Der Abraum der Gräber darf nicht erst in letzter Minute, wie in den letzten Jahren vielfach geschah, unmittelbar vor der Grabfeier an bestmöglicher Stelle abgelagert, überflüssige Papierumhüllungen dürfen nicht am Festtage gleichgültig auf den Boden geworfen werden. Eine größere Anzahl Verstorbenen ist zur Beerdigung über den ganzen Friedhof verteilt aufgestellt. Der Urnat ist an den dafür eingerichteten Sammelstellen neben den Grabstätten zusammenzutragen.

Die Stellung des Stadt-Planierbüros verweist auf die Aufhängung der Horoskopkarten des Winterhalbjahres. Ausführliche Veranstaltungstafeln sind im Planetarium und beim Verkehrsverein erhältlich.

10. Orient-SPÄTLESE-Bericht

Wie wird man 100 Jahre alt?

Mitten auf dem Marktplatz von Kambli, im Gemüß von Wogen und Menschen, stehen Hunderte von Ständen und Tischen, an denen man nachmittags Tee und seinen türkischen Kaffee trinkt oder seinen Mahly (Vise), immer wieder erhebt über den Blick auf den schönen Eingang der Moschee von Kambli.

Ein großer Limonadenverkäufer geht vorüber. Ich warte ihn an und frage ihn und habe ein Glas dieser großfarbigen gelben, grünen oder roten Limonaden.

Er muß schon sehr alt sein und ist so rüchig und rick, obwohl er früher sein ganzes Leben lang auf den Beinen ist.

„Berate mir das Geheimnis deines hohen und gesunden Alters“, bitte ich ihn durch den Dolmetscher.

„Es ist so einfach“, antwortet er mir. „Dein Alter richtet sich nach deinem Leben. Bewege dich viel, sei wählerisch in deinen Genüssen!“

„Sprach's und verschwand — ein moderner griechischer Philosoph.“

Das scheint mir das beste Gesundheitsrezept zu sein. „Sei wählerisch in deinen Genüssen“, wiederhole ich und mache einen tiefen Zug aus meiner „SPÄTLESE“.

Sei wählerisch — in allem —, auch beim Rauchen! Hier, diese kleine weiße Zigarette birgt die wertvollsten obern Tabakblätter (Spätlese), die — am spätesten — geerntet werden, — denen die Sonne die köstliche Reife der letzten Reife schenkte. Deshalb ist dieser edle, reine, ausgereifte

Orientale auch so befürmlich — denke ich — und lände mir eine neue „SPÄTLESE“ an, dem Rate dieses einfachen Philosophen folgend: Sei wählerisch in deinen Genüssen!



Large advertisement for SPÄTLESE cigarettes, featuring an illustration of an elderly man in a market square and a detailed image of the cigarette pack.

Die Siechen-Gaststätte im Alsterhaus neu eröffnet!

Am Umbau waren beteiligt:

Ernst Plattner, Architekt

Gutenbergstr. 20

Bauunternehmung

Hch. Eisinger

Schöpfungstr. 10, Fernruf 41513

Mannheim

Ausführung der Beton-, Eisenbeton- und Maurerarbeiten

Wilh. Breunig

Schreinerlei für

BAU U. MOBEL

Neckarauer Str. 7 Fernsprecher 40611

Friedrich Bixner Glaserlei

R 7, 39 Fernruf 22600

Lieferung von Schleifeisern sowie sämtliche Glaserarbeiten für die Restauration

Ph. Isenmann

Schlosserei

C 3, 15 · Ruf 22402

Ausführung der Schlosserarbeiten in den Wirtschaftsräumen

KEIMP

Radio-Anlagen / Beleuchtungskörper
Elektro-Installationen
Groß-Lautsprecher-Anlagen

Langerösterstraße 52 · Ruf 51261

Mannheimer Marmor- und Granitwerke

Metzer Hagelstein & Co.

Ausführung der Muschelkalkstein-Fassade sowie der Innenarbeiten aus Tengeler Tuffstein

Frank & Schandin

Sanitäre Anlagen

Prinz-Wilhelm-Str. 10
(gegenüber dem R. Jüngerturm)

Ausführung von
Wand- u. Bodenplattenbelägen
Baukeramische Arbeiten
August Renschler
MANNHEIM

Schimperstr. 30-42 · Fernspr. 51907.00
Ständige Ausstellung im Hause

August Roth

Inh. Edmund Roth

Gips- u. Stukkateurgeschäft

Mannheim

Jungbuschstr. 20 · Fernspr. 225.60

Marco Rosa

Mannheim

Königsplatz 209 · Fernsprecher 58972

Ausführung sämtlicher Terrazzoarbeiten

Drucksachen

Jeder Art, in neuzeitlicher Ausführung liefert jederzeit schnell und preiswert

Druckerei Dr. Haas, R1, 4-6

Georg Hornung

Bauspenglerei Installation
sanitäre Anlagen

1. 5, 17 · Ruf 27510

Carl Grab & Co

G. m. b. H.

Mannheim, Verbindungs-Kanal linkes Ufer 18

Ruf 20108

Ausführung von Plattenarbeiten

K. GELLER

Dachdeckerlei

L 11, 3

Ruf 24475

Schlosserei AXT

vormalis Gebr. Axt

S 6, 36 · Fernruf 20613

Werkstatt: T 3, 20

Ausführung von Schlosserarbeiten für Gasschutztürme

Ausführung
an der Siechen Gaststätte

AEG

Büro Mannheim
N 7, 5

NEON-ANLAGEN

Jede Woche 12 mal NMZ

das heißt täglich 3 mal die neuesten Nachrichten aus aller Welt, das Interessanteste aus Politik, Handel und Wirtschaft und dazu die günstigen Kaufgelegenheiten im großen Anzeigenteil

Kittlose Glasdächer Stahlfenster

G. Zimmermann

Stuttgart

Schließfach 348

Carl Liedvogel

Schreinermeister

Heidelberg

Mittelmalerstraße 15, Fernsprecher 5222

Ausführung von Schreinerarbeiten



Vermischtes

Trifun de Cunha, jenes Inselnland mitten im südlichen Atlantik, wird mit Recht als die einsame Insel der Welt bezeichnet. Nur einmal im Jahr geht hier ein englischer Postdampfer vor Anker und bringt Lebensmittel, Handwerksgeräte und Kleidung aus dem europäischen Mutterland für die rund hundert Einwohner, die hier in den dürftigen Verhältnissen leben und für die die Zukunft des Postdampfers die größte Hoffnung darstellt. Nur ganz selten geschieht es, daß sich auch noch ein anderes Schiff hierher verirrt. Das soll jetzt anders werden. Der unsterbliche König der einsamen Insel, der Westliche Harold White, der seit Jahrzehnten unter den Inselanwohnern wohnt, hat schon wiederholt in England mit Erfolg für Trifun de Cunha Propaganda gemacht und unter anderem erreicht, daß zahlreiche Handwerksgeräte zur Verfügung gestellt wurden. Sein neuester Plan geht nun dahin, aus der Insel eine Basis für den britischen Ballon in den antarktischen Gewässern zu machen, zu der sie wegen ihrer günstigen geographischen Lage vorzüglich geeignet erscheint. Der Versuch des Westlichen ist sehr sorgfältig aufzunehmen worden und wird ernstlich in Erwägung gezogen; wenn nicht alles krumm, wird schon in den nächsten Jahren in Trifun de Cunha ein großer Hafen für Luftschiffstationen entstehen. Darüber hinaus hat es der Westliche verstanden, eine ganze Anzahl von Weltreisefähigen für die Schicksale der einsamen Insel der Welt und des südlichen Atlantik zu interessieren. Von verschiedenen Seiten wurde bereits die Aufmerksamkeit gezogen, daß im nächsten Jahre Bergausflüge nach der Insel organisiert werden. Auch Alpinistenvereine haben die Absicht, das Inselnland mit einer Expedition aufzulesen und ihre Aufnahmen zu machen.

Von einer mysteriösen Wägenfahrt, die auf dem Atlantik hunderttausend Meilen von der Küste Irlands entfernt dahinstreift, berichtet der Kapitän eines englischen Dampfers, der dieser Tage im Ozean von London eintraf. Bei der Fahrt handelt es sich um ein Segelschiff, das kaum als Segelschiff bezeichnet werden kann und dem Namen „Gegner“ am Rande trägt. Der Kapitän des englischen Dampfers glaubte es mit einem Luftschiff irgendwo getrennter Dampfer zu tun zu haben, sah aber keine und ließ anfragen, ob Hilfe erforderlich sei. An Bord der Fahrt erkrankten ein vermisst auftretender Mann, der offenbar auch noch eine Krampfadern litt. Er gab zu verstehen, daß er noch Krampfadern haben würde und mit dem Verlauf seiner kranken Beine durchsagen aufpassen sei. Er benötigte keinerlei Hilfe. Wenn man ihm einen Gefallen tun wolle, so bitte er, ihm seine genaue Position mitzuteilen. Ueber seine Person verweigerte er jede Auskunft und hat schließlich, allein gelassen zu werden. Der englische

Dampfer lebte dann auch seine Fahrt fort. Wahrscheinlich aber werden die Schiffe in der Nähe der geographischen Insel den Anker erhalten, nach dem wertwürdigen Seemanns Rat zu halten, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich bei ihm um einen aus Amerika geflüchteten Verbrecher handelt.

Unter der Oberfläche des Atlantischen Ozeans sind seit Wochen und Monaten heftige Vorgänge zu beobachten. Die Dampfer haben die tropischen Gewässer verlassen und sind zu den Westküsten Irlands und Schottlands gekommen, wo sie heftigste manövrieren Anstöße liefen. Die Dampfer, die bisher die Küstengewässer von Wales aufsuchten, waren sich vor in den Kanal. Dagegen tun die Dampfer, die sonst in großen Scharen auf der Höhe von Norwegen und Norwesten aufzutreten pflegen. Wertwärtigere gehen die Dampferwärme jetzt Richtung, wo weiter südwärts zu werden. Selbst in auch, daß neuerdings die irischen, schottischen, englischen und holländischen Dampfer von einer seltsamen Krankheit befallen zu sein scheinen. In großen Mengen verdrängen sie in den Häfen. Man meint, daß die gefährlichen marinierten Dampfer deswegen nicht mehr so halber wie früher sich erweisen, weil sie zu verdrängen sich zu ihnen geändert haben. Diese Dampfer sind unvorstellbar und ziemlich rätselhafter Naturerscheinungen hat die Küstengewässer irischer Gewässer lebhaft erregt. Die meisten Seefahrer meinen, es müsse wohl eine beträchtliche Veränderung im Lauf des Golfstroms eingetreten sein. Die Verlagerung der warmen Strömungen unter der Meeresoberfläche könnte einen unmittelbaren Einfluß auf die Lebensverhältnisse der arden wie der kleinen Fische genommen haben.

In einer StraÙe im Graubühl bei Berlin bemerkten Passanten plötzlich einen kleinen Hund, der wie ein Affe über die StraÙe lief und auf einem Korbchen verfuhr. Das Tier lieferte dort auf das Dach eines Holzschuppens und kroch sich dann nach unten und in aller Ruhe in der Sonne nieder. Als Angehörige des Hofes kamen und herankamen, um sich einmal den seltsamen Besucher aus der Nähe anzusehen, schloß er jedoch die Augen und trat alle Anzeichen, sich die unheimlichsten Reaktionen vom Leibe zu halten. Unter diesen Umständen jag man es, daß der Hund, das Mädchen für einen Affen, zu warnen. Nach einigem Hin und Her gelang es dann mehreren Beamten in geladener Weise, das Tier in einen bereitgehaltenen Korb zu bugsiieren und damit seinen weiteren Freiheitsdrang ein Ende zu machen. Selbsterweise hat sich bisher noch niemand gemeldet, der Eigentumsrechte an dem Hund geltend macht. Es liegt daher nicht anders übrig, als den Hund zu beschlagnahmen, der dann auch den kleinen Ausreißer vorläufig in seine Obhut nahm.

Im Himalaya geht die Sage, daß ein „Schneemann“, ein riesenhafter Berggeist, ganz ähnlich dem Riesen der Nibelungen, durch die versteinerten Felsen und Schichten steht und behafteten Menschen allerlei Schicksal spielt, während er guten Menschen Glückseligkeit zur Seite stellt. Von diesem „Schneemann“ war in der letzten Zeit im Himalaya wiederholt die Rede. Zahlreiche Eingeborene behaupteten mit aller Bestimmtheit, daß sie von ihm gesehen zu haben. Selbstverständlich hatten die Behörden diese Behauptungen für Phantasie. Jetzt aber zeigt es sich, daß es mit den Aussagen durchaus keine Unmöglichkeit hat. Mr. H. E. Smith, ein Mitglied der beiden letzten englischen Mount Everest-Expeditionen, hat sich von mehreren Eingeborenen zu einer solchen Aussage führen lassen und sie auch wirklich gefunden. Er erklärt, die Höhlen im Schnee stammen zweifellos von einem riesenhaften Lebewesen und man könne es schon glauben, daß die Eingeborenen nur zu leicht auf den Gedanken kommen, der legendäre „Schneemann“ sei hier verdrückt. Es werde sich wohl um die Spur eines großen Bären handeln. Man habe zwar im Himalaya bisher noch nicht derartig große Bären beobachtet, aber die Spuren scheinen das Vorhandensein einer noch unbekannteren Tierart im Himalaya zu beweisen. Mr. Smith hat von den rätselhaften

Opiumskandal durch den Ollroy

Entmenslichtes Paar ermordet fünfjährigen Jungen

Am 24. Okt., 21. Oktober.
Im Anschluß an einen Einbruch in einem Aufbruch in Grundzweck, Kreis Wetzlar, bei dem ein fünfjähriger Knabe umgekommen war, hat die Staatsanwaltschaft in Bad Nauheim des verurteilten Paares, Emil Guggenwirth, und dessen Ehefrau, Martha Guggenwirth, verhaftet. Der Tod des Kindes hat sich nun als Mord herausgestellt, begangen durch die Eheleute, die sich in den Besitz des mitternächtigen Knaben von 100 RM. und einer Lebensversicherungssumme von 100 RM setzen wollten. Es konnten sogar mehrere Zeugen, der unterirdischen Jungen auszukunnen, von der Mordkommission festgestellt werden.

Das Verbrechen hat sich folgendermaßen angefallen: Nachdem der Mann am Morgen zur Arbeit gegangen war, nahm die Frau eine Küchenschüssel ohne Halter und stellte sie unter das Bett des Kindes. Darauf verließ auch sie die Wohnung. Kurz darauf bemerkten Nachbarn den Brand. Man klingelte den Fenster zu der Wohnung ein, konnte aber nicht in die Räume gelangen, da alles voller Rauch war. Als erher drang dann E. selbst in die Wohnung und um schnell die Lampe unter dem Bett hervorzuholen und auszulöschen. Damit der Verdacht abgelenkt wurde, warf er eine Streichholzschachtel auf den Fußboden, der bereits überal brennte. Als Brandursache sollte dann das Spielen des Kindes, das bei auf dem Bett lag, mit Streichhölzern hingestellt werden.

5 Mann auf See not gerettet

4 Bremen, 20. Oktober.
Die Station Pillau der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Das Motorrettungsboot „König Albrecht“ konnte in der Nacht zum 24. Oktober 5 Mann Befahrung der deutschen „Sibelle“ auf See not retten. Das Rettungsboot ist nach Rückkehr von der Rettungsfahrt erneut von Pillau aufgetrieben, zur Suche nach vermissten Schiffen.

Die Zahl der in diesem Jahre geretteten Schiffbrüchigen hat sich auf 90 erhöht. Ingesamt wurden bisher von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 2714 Menschen der See entziffen.

Spuren mit aller Sorgfalt photographische Aufnahmen gemacht und zahlreiche Fotografien angefertigt, die er nach London zur näheren Prüfung einbringen wird. Vielleicht gelingt es den Londoner Zoologen, das Rätsel der Spuren schon an Hand der Photographien zu lösen.

Ein jugoslawischer Rechtsanwalt namens Stjepan Dobroschik hatte den Entschluß gefaßt, einmal schriftlich, wie lange denn ein Mensch wirklich ohne jede Nahrung leben kann, um darüber einen Aufsatz für eine wissenschaftliche Zeitschrift zu schreiben. Den Versuch unternahm er an sich selbst. Er trank sich lediglich Wasser zu und enthielt sich im übrigen jeglicher Nahrung. Er war erkrankt, wie leicht ihm das Hungern fiel, nachdem er erst einmal mehrere Tage gefastet hatte. Aufschmerzen und ein leichtes Unwohlsein klangte er entgegen zu können. Am 20. Tage aber kletterte sich plötzlich schwere Herabforderungen ein. Heute erlag, bevor ihm ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Kirchendienste bestiehlt seine Kirche

Abt. Salzburg, 25. Oktober.
Bei einer überraschenden Revision in der Salzburger Schatzkammer wurde das Verbleiben wertvoller kirchlicher Kunstwerke festgestellt. Der 50-jährige Obermedaillier Franz Reindl, der unter dem Verdacht verhaftet wurde, die Gegenstände gehoben zu haben, hat gestanden, daß er Kunstwerke im Wert von rund 100.000 Schilling aus dem Salzburger Dom entwendet habe. Das Kirchengut verkaufte er dann an einen Salzburger Antiquarhändler, der die Gegenstände bereits zum Wiederverkauf für das Ausland angeboten hatte. Interessant ist, daß Reindl schon im Jahre 1920 wegen mittelalterlicher Dichtungen im Salzburger Domkapitel in Untersuchungshaft gestellt wurde, daß er aber wieder anstandslos in Diensten gestellt worden war. Was Reindl mit dem Erlös der geüblichen Güter unternommen hat, ist noch nicht ermittelt.

Wolkenbrüche in Bosnien

Ein Jocherhaus mit Bewohnern verschluckt
Belgrad, 25. Oktober.
In Bosnien ist es infolge schwerer Wolkenbrüche zu Unglücksfällen und ersten Verletzungen gekommen. So wurde bei Bagovo durch die Wasserfluten ein Jocherhaus über die Ufer getretenen Baches ein Jocherhaus mit sieben Anwohnern fortgeschwemmt. Von der lebensfähigen Jocherfamilie fehlt noch keine Spur. Der Verkehr auf der Straße Zenica-Subotica wurde auf einigen bedenklichen Stellen durch den unterbrochen.

Unwetter auf Sumatra

Abt. Batavia, 25. Oktober.
Wie aus Palembang (Südost-Sumatra) gemeldet wird, ereignete sich auf dem Hochland von Sumatra ein schweres Unwetter, dem bisher 24 Menschen zum Opfer gefallen sind. Langanhaltender wolkenbruchartiger Regen ließ die Flüsse über ihre Ufer treten. Mehrere große Brücken wurden zerstört. Mitleidig traten an vielen Stellen Erdstöße auf, durch die ein Teil der Volkswirtschaft verfallt wurde.

den Straßenszene am nächsten Vormittag um Punkt Uhr einem Mann eine Summe in Höhe von hunderttausend Mark aushändigte, der sich für durch ein Geldstück verhandeln werde. Die Schachspielerin zeigte sich mit der Polizei in Verbindung, um nach dem Geld, dem Empfänger eine Hilfe zu leisten. Die Schachspielerin begab sich also zur vorgeschriebenen Zeit an die bestimmte Straßenszene und sah sich den Mann, als wolle sie die Summe aushändigen. Als aber ein Mann an sie herantrat, sprangen mehrere Polizisten hinzu und verhafteten ihn. Er trug einen schwarz-ladenen Revolver bei sich und gestand, er habe die Schachspielerin unter allen Umständen erschossen, wenn sie ihm das Geld nicht aushändigst haben würde.



Das Bild zeigt den Film „Brand in London“, der ab heute in Mannheim gezeigt wird.

Brand in London

ROMAN VON HANS RABL

Man mußte heute ohne zu sprechen den Kopf, Constance fand langsam auf. Du weißt nun, wie es ist, sagte sie, und in ihrer Stimme war Scham darüber, daß sie ihm nicht mehr geholt hatte, als sie verständiglich meinte. Wie es mit Jan wird, weiß ich noch nicht. Aber in keinem Fall, unter keinen Umständen werde ich ihn her.

Man mußte es sich. Er sah ihr ins Gesicht, und er dachte, daß es unmöglich war, weiter zu sprechen. Sie war nicht ungeschicklich. Die Waise genau zu wissen, was sie tat, und sie sollten bereit, alle Folgen ihres Handelns auf sich zu nehmen. Es muß nichts übrig, als sich zu verzeihen und sie gehen zu lassen.

Als Manuella allein war, holte er seine Beize hervor und begann ganz leise zu spielen. Die Orgel tat wohl, sie spielte immer, sie verlor nie. Man erheben, seit es sie getroffen hatte, zum erstenmal, seit sie damals aufeinandergefallen war, hatte er ein wenig in sie hineingelächelt. Sie war keine glückliche Frau, nein, das war sie nicht. Er hatte das auch nicht vorangebracht. Aber er hatte doch geglaubt, sie, wenn nicht aufzuheben, so doch wenigstens ruhig zu finden; und nicht einmal das war sie. Er, Manuella — er hatte keine Arbeit, er hatte das Leben, das Julia der Waise, das er liebte und lieb von seinem (nicht und) nicht alles, aber etwas. Sie, aber, sie hatte nicht. Sie hatte auch nicht den Jungen, so sehr sie ihn wollte. Ob sie ihn je bekommen würde? Konnte andere Hindernisse waren da, die Überwinden werden müßten. Ob man sie helfen konnte? Sollte Manuella, und er wunderte sich über seine eigene Gedanken. Doch wie sollte man das beginnen ... ?

Er sah sie an, die Mutter würde vielleicht noch so einen Verzweiflungsanfall bekommen, den er beobachtete, aber auch nicht — nein, nicht nach dem. Obgleich heute er bisher das verabschiedete Zusammenreffen mit Oliver Woodhouse verabschiedet, von der Suche nach Jan Oliver ganz zu schweigen. Er tief Oliver an. Oliver war da, er sprach ein wenig aufgeregt, er schien etwas zu wissen, Wert beilegte sich, zu ihm zu kommen.

„Es ist rätselhaft von dir“, sagte Oliver gekränkt, als er kam. „Dah du dich überhaupt noch um mich und andere Dinge kümmerst.“ Ich danke dich, du bist, gefahren und begraben.“

Wert grünte verlor. „Es ist nur ...“, sagte er ernst werdend. „Ich muß aus der Stadt ...“, und er ersuchte dem Bericht aus ein wenig verständnislos ausbreitend Oliver, was sich für seinen Vater und ihn ereignet hatte. „Du, du fommst ja natürlich nicht“, meinte Oliver endlich; „aber stell dir vor, ich habe sie heute vormittag beide gesehen.“

„Jan und die Frau?“

„Jan und die Frau. Ich sah sie einfach alle Details durch, die in Frage kamen ... heute, in den Docks oder in Schiffsgeleit würden beide nicht zu finden sein, da, wo die Bobbies für gewöhnlich durchgehende Jungen suchen.“

Er sah sie in Unterbrechung in seinem Bericht aus. „Wie ganz anders ist“, erklärte er weiter. „Jan scheint immer ihr drein wie ein bräutlicher Folgerber; ich wollte ihn eben anreden, da kam ein Mann, den ich nicht kenne, und Jan lief mit ihm los, was der Kalle weg. Aber nun wissen wir ja, was das Paarchen wollen, nun können wir ihn loslassen.“

„Wunderbar ...“, fragte Wert. „Sag mir, wie fahst du?“

Sie haben sich und traten in die Halle des Hotels. Jan sah sie in einem Sessel und hinterher weiter Passagiere — ein Herr zum Landst. Wert sah wieder — in einer Bekleidung. „Im Namen des Königs ...“, murmelte Oliver mit Gedächtnis und legte ihm die Hand auf die Schulter. Jan fuhr herum und hatte verblüfft in die beiden grinsenden Gestalten. Er sah höchst abwechselnd und ärgerte sich. „Guten Tag, haben wir dich, Balm?“ fragte Wert und lachte breit. „Jan braucht der alle Tailor nicht mehr zu fassen und Tante Voss nicht mehr zu weinen, und du ...“

Jan entwand sich seinem Griff. „Wenn ihr mich verfehlt, Herrschaften“, sagte er, „ich sage euch!“ Sie lächelten überlegen auf den Mann und Jungen hin. „Bist du mit uns kognat?“ fragte Oliver ruhig und freundlich.

Jan sah ein, daß er nicht mit ihnen reden konnte, am wenigsten hier in der Halle. Er murmelte: „Sagst du mal ...“, und überlegte, was er ihnen sagen sollte. „Ich sage nämlich eines Wörter“, erklärte er endlich bestimmend. „Ich kann euch das nicht alles erklären ...“ Die Worte des Herrn von Wooders neigte. „Ich möchte euch einen kleinen Vortrag halten über Terminbestimmungen, Wessermarkt, Wechsel und all so was.“ Er sah nicht, daß Wert bei dem Wort „Wechsel“ ein wenig bleich wurde. Wert, sehr mal! Er zog hundertfach erneut das Photo mit den beiden Männern heraus. „Ein Wort, was? Ein schöner Witz, was? Den Mann habe ich, und ich werd' ihn bald haben.“ Sie riefen einander, das Bild aus den Händen und demunterten es. Jan sah sie. „Ein Freund von mir hat es gemacht im Crystal-Palace ... da hast du ihn kennengelernt ... im Crystal-Palace.“

„Wart du denn ...?“

„Ich war.“

„Ich hab's gedacht“, murmelte Wert. „Aber was macht nicht, eigentlich solltet du ja mal mit ihm, nicht?“

Jan grünte und schaute die Köpfe. Dann wurde er wieder ernst. „Witz, Herrschaften ...“ vernahm er nicht, in ein paar Tagen bin ich wieder bei Tailor. Aber, inzwischen ... erst nach ich meinen Mann finden, das ist doch klar, nicht?“ Er nickte. „Daher ruhig wieder nach Hause zu Tailor und halbiere die Schenken ... zu jedem Weinchen. Armer was legen ... am Ende hält einer nicht durch, und schon können sie mich, und ich kann meinen Mann nicht schnappen.“

„Können wir die nicht helfen?“ fragte Oliver eingeschüchtern. Der Mann antwortete ihm sehr höflich, Jan war plötzlich eine anerkannte, eine große Persönlichkeit. Er schüttelte den Kopf. Wert drehte das Photo in den Händen, schloß es, daß die Köpfe.

„Sagst du was?“ fragte Jan hochmütig.

Wert nickte. „Witz ... das Bildchen der Firma, von der das Standphoto ist“, sagte er

Oliver stieg laut heraus. „Jan, sehr beliebt, ich ihm das Photo aus der Hand.“ „Hast du eines gefunden?“ fragte er hart.

„Welcher nicht“, murmelte Wert, „es ist wirklich ein Foto, ganz echt? Geringwert?“

„Jan nicht. Wert hatte verlegen die Hände in die Hosentaschen. Können wir wirklich nicht helfen, Balm?“ fragte er noch einmal. „Wir würden dir über sehr müßig sein können ... Ich mal, Oliver zum Beispiel vor seine Korre, du hast doch keine.“

„Streich ich nicht“, sagte Jan und klimperte in der Tasche mit Geld, „hab' genug, um mit dir und wieder in Tazil laufen zu können.“

„Du kann mich nichts machen“, sagte Oliver entschuldigend. Und Wert grünte die Köpfe.

„Du“, meinte Wert dann nach einer Weile, „wenn du schon ein so feiner Mann bist ... falls du eine Erklärung für mich wolle, Wollst du oder ...“

Jan konnte ihn verstanden an Wert wendete nicht, Oliver sah ihm an. Jan dachte an Derru von Wochern, an Manuella. „Ich weiß nicht“, murmelte er, „aber ich will's versuchen. Bist du noch ich, wenn man mich findet, nicht?“ Wert nickte. Es war sehr verständlich, daß der Witz vorging. Er konnte ganz leise Jan's Hand auf der seinen und zog sie rasch fort; das sollte noch, daß sie hier empfindlich wurden — seine Hand brannte heiß. Er fand auf. Er konnte dergleichen nicht vertragen, so sehr war es noch nicht über alles hinaus. „Ich was nach Hause“, meinte er, und Oliver klimpte ihm zu. „Du werd' in Tailor fahren und dich selbst lassen ... müßlich ... wegen dir, Wert. Dein Vater überstirbt über ... oder hat er nicht?“

„Hast du nicht, tuf's über heute oder morgen.“

„Gut, ich sag dich.“

„Und wehe, wenn du von mir was sagst“, schaltete Jan ein.

Oliver schüttelte den Kopf. „Ziel ganz ruhig, Balm, so was mach ich schon nicht.“ Sie drückten Jan's Hand die Hand und gingen.

Jan sah ihnen noch und starrte auf. Hoffentlich sagte Oliver wirklich nichts bei Tailor. Wert war ja nicht dort, der konnte nichts verraten. Jan war heillos genug, Oliver eine kleine StraÙe für seine Unablässigkeit zu wünschen; denn würde Oliver wie kein mitleidig drei Tage mit Tailor sein, und er, Jan, war sicher.

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Genossenschaftstag

Zur Tagung der Kreditgenossenschaften am Montag... Die Tagung der Kreditgenossenschaften am Montag...

Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftsbundes... Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftsbundes...

Die Genossenschaften können sich auch von ihrer... Die Genossenschaften können sich auch von ihrer...

Die Genossenschaften können sich auch von ihrer... Die Genossenschaften können sich auch von ihrer...

Die Genossenschaften können sich auch von ihrer... Die Genossenschaften können sich auch von ihrer...

Die Genossenschaften können sich auch von ihrer... Die Genossenschaften können sich auch von ihrer...

Ergebnis der amerikanischen Silberpolitik

Der äußere Zweck des Ankaufsgesetzes nicht erfüllt

Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung... Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung...

Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches... Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches...

In den Vereinigten Staaten ist die im Jahre 1934... In den Vereinigten Staaten ist die im Jahre 1934...

Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches... Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches...

Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung... Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung...

Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches... Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches...

Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung... Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung...

Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches... Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches...

Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung... Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung...

Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches... Die zweite Voraussetzung war ein weltwirtschaftliches...

Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung... Zur Zeit ist, wie die Berliner Handels-Zeitung...

Rhein-Mainische Abendbörse

Frankfurt, 26. Oktober... Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Gold- und Devisenmarkt

Table with columns for Gold, Devisen, and various market indicators.

Metalle

Table with columns for various metals and their prices.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort... Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Wetter-Aussicht logo and text.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...



Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober

Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober... Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober

Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober... Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober

Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober... Wochenausgabe für Mittwoch, 27. Oktober...

Waren und Märkte

Neue Tabak-Einschreibungsstermine

Raddeben bei den am 21. und 22. Oktober... Raddeben bei den am 21. und 22. Oktober...

Mannheimer Mehlnotierungen

Table with columns for Mannheimer Mehlnotierungen.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Mannheimer Getreidegroßmarkt... Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Mannheimer Getreidegroßmarkt... Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Mannheimer Getreidegroßmarkt... Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Mannheimer Getreidegroßmarkt... Mannheimer Getreidegroßmarkt...

Wiederpost

Freitag, 1. Oktober

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Städt. Sparkasse Mannheim

Die Städt. Sparkasse Mannheim überreicht dem Reichsanzeiger für 1938. Es sind darin 1000 Einlagen, die im Verlaufe der letzten 12 Monate in der Sparkasse eingezahlt wurden, veröffentlicht. Die Einlagen betragen zusammen 1000 Reichsmark.

Die Sparkasse Mannheim überreicht dem Reichsanzeiger für 1938. Es sind darin 1000 Einlagen, die im Verlaufe der letzten 12 Monate in der Sparkasse eingezahlt wurden, veröffentlicht. Die Einlagen betragen zusammen 1000 Reichsmark.

Table with 2 columns: 'Frankfurt' and 'Deutsche Wertpapiere'. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: 'Frankfurt' and 'Deutsche Wertpapiere'. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: 'Frankfurt' and 'Deutsche Wertpapiere'. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: 'Frankfurt' and 'Deutsche Wertpapiere'. Lists various securities and their values.

Offene Stellen

Unfall-Versicherungsunternehmen A.-G. Volksunfall-Versicherung Mitarbeiter (innen) Mädchen

1 Küchen-Mädchen

1 Küchen-Mädchen gesucht. In der Nähe der Hauptstadt. Interessenten bitten wir, sich an die Adressen zu wenden.

Stellengesuche

29 Jahre alt, Fräulein, sucht Stelle in der Nähe der Hauptstadt. Interessenten bitten wir, sich an die Adressen zu wenden.

Verkäufe

Die neuen SINGER Nähmaschinen. Verkauf von hochwertigen Nähmaschinen zu günstigen Preisen.

Kauf

Teufelberg, 1000 Reichsmark. Kauf von hochwertigen Möbeln zu günstigen Preisen.

Automarkt

Ford V 8. Verkauf von hochwertigen Autos zu günstigen Preisen.

Vermischtes

L. Schwab, Orthopäde und Chirurg. Vermischte Anzeigen.

Jung

Heidekraft. Vermischte Anzeigen.

Mietgesuche

3-Zim.-Wohnung. Mietgesuche für verschiedene Wohnräume.

Advertisement for 'Sie können nicht jeden einzelnen fragen' (You cannot ask every single one). Features an illustration of a man pointing upwards and text about furniture and home appliances.

Advertisement for 'Beteiligung mit ca. Mk. 10000.-' (Participation with approx. 10,000 Mk.). Includes details about the investment opportunity and contact information for Dr. Haas.

Advertisement for 'Sie haben es nicht nötig, etwas abzuwarten' (You do not need to wait for anything). Promotes Gerh. D. Hoppe's funeral home services and lists various funeral products.

Advertisement for 'Gerh. D. Hoppe' (Funeral Home). Lists services and products, including 'Gräberschmück' (grave decorations) and 'Käse' (cheese).

Heinz Rühmann



Der Mustergatte

Das Sagesgespräch von Mannheim!

Die weiteren Rollen dieses neuen Ufa-Films sind besetzt mit Leo Wirth - Hell Finkenauer - Hans Schäfer - Werner Fichter

Regie: Wolfgang Liebeneiner

Uhrzeit: 2.40, 4.20, 6.15, 8.35

ALHAMBRA

Das große Andrange wegen bitten wir möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

ASSISTENZART



Ein spannender und interessanter Zwischenfall aus dem Leben eines jungen Arztes, der unbewusst mit der New Yorker Central in Berührung kommt!

Ab heute in beiden Theatern

SCALA

Beginn Scala: 4.00, 6.30, 8.30 Uhr

CAPITOL

Beginn Capitol: 4.15, 6.30, 8.30 Uhr

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 26. Oktober 1937

Vorstellung Nr. 57

Miete A Nr. 6

II. Sondermiete A Nr. 3

Die Reise nach Paris

Lustspiel von Walter Erich Schäfer

Anfang 20 Uhr Ende 22.16 Uhr

Libelle

Jeden Mittwoch, 16 Uhr

Hausfrauen-Vorstellung

mit dem vollen Abendprogramm! Eintritt 30 Pfennig, Vorverkauf ab 12 Pfennig

Jeden Donnerstag, 21 Uhr

Tanz-Tee

mit immer wechselndem Variété-Kabarett-Program

Eintritt frei

Vorverkauf ab 12 Pfennig

Amtl. Bekanntmachungen

Sperrung der Reichs-Hotels.

Zur Durchführung von Reichs-Vorstellungen sind die Räume der Reichs-Hotels in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe in den Nächten vom 26. bis 28. Oktober 1937 für den Zweck der Reichs-Vorstellungen gesperrt.

Die Sperrung erfolgt bis auf Weiteres bis zum 28. Oktober 1937 um 12 Uhr.

Zur Abgabe von Reichs-Vorstellungen sind die Räume der Reichs-Hotels in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe in den Nächten vom 26. bis 28. Oktober 1937 für den Zweck der Reichs-Vorstellungen gesperrt.

Abgabe von Pferdedünger

Unterirdische Düngemittel sind für den Verkauf in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe in den Nächten vom 26. bis 28. Oktober 1937 für den Zweck der Reichs-Vorstellungen gesperrt.

Der erste amerikanische Kriminal-Film des bekannten Detektivs „Bulldogg-Drummond“



DER MORD IM NEBEL

Das Rätsel der Abenteurer

mit **Ray Milland** als „Bulldogg-Drummond“ und **Sir Guy Standing** dem unvergessenen Oberst aus „Bengali“

Bis zum letzten Augenblick bleibt die Frage offen, ob der Polizei-Kommissar sich blühen läßt oder aber mit den Falschmünnern unter einer Decke steckt. Ueber eines aber besteht nicht der geringste Zweifel: Bulldogg-Drummond ist auf der richtigen Fährte und läßt sich durch nichts von seinem Verdacht abbringen.

Heute Erstaufführung!

Im Vorprogramm: Neue Deuligwoche und Kulturfilm: „Frisch auf zum fröhlichen Jagen“

Anfangszeiten: 3.00, 4.35, 6.35, 8.40

Für Jugendliche nicht zugelassen!

SCHAUBURG

Die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gaudienststelle Baden

Zwei „Kraft durch Freude“-Sonderzüge

Berlin - München

UF 1127 vom 1. bis 6. Novbr. UF 1207 vom 6. bis 13. Novbr.

Reiseplan, Fahrzeiten, Preise, etc.

TANZ-Schule Knapp - Qu. 1, 2

Kursbeginn: 4. November

Einzelstunden jederzeit - Saab - Unterrichts

Städt. Planetarium

Vortragsreihen im Winter 1937/38

1. Reihe: Deutsche Forschungsinstitute arbeiten für die Volksgemeinschaft - 4 Lichtbildervorträge
2. Reihe: Vorbilder deutscher Organisation und deutscher technischer Leistung: Die Reichsbahn, Die Reichspost, Der Reichsrandfunk, Die Luftthema 4 Lichtbildervorträge
3. Reihe: Einführung in die Elektrizitätslehre 8 Experimentalkurzvorträge
4. Reihe: Materie - Strahlung - Leben 8 Vorträge mit Experimenten und Lichtbildern

Ausführliche Veranstaltungspläne sind im Planetarium und beim Druckverleger erhältlich.

Karten für 3 Vorträge nach Wahl RM 2,- für Schüler und Militär RM 1,-. Einzelkarte RM 0,50, für vom Planetariums-Büro RM 0,10.

Achtung!

Frauenarbeits-Schule des Deutschen Frauenwerkes

staatlich anerkannt

Vormittagskochkurs: Beginn 1. Nov. u. 1. Januar, monatl. RM 15,30 m. Essen

Abendkochkurs: Beginn Mitte November, monatl. RM 15,30 m. Essen

Bäckkurs: Beginn Ende November

Hauswirtschaftlicher Jahreskurs: Beginn 1. November

Nähkurse: Vormittags, Mittags u. Abendkurse. Beginn 1. November, monatlich RM 2,-

Rückkunft erteilt Frauenarbeitschule Mannheim L. 9, 7 - Ruf 209 02

Die N. M. Z. lesen heißt dabei gewesen!

PALAST und GLORIA

Theaterpalast Palast

Erleben - Freude - Begeisterung

schenkt Ihnen dieser Ufa-Großfilm



Das Schweigen im Walde

nach einem von vielen Tausenden gelebten Roman

Ludwig Ganghofer

In den Hauptrollen:

Hansi Knotek, Paul Richter

Friedr. Ulmer, H. A. Schlettow, Friedl. Haerlin, Gustl Stark-Gstettenbauer - Käthe Merk

Im Vorprogramm: Wochenschau-Kulturfilm

Täglich 4.00, 6.00, 8.20 - Sa. ab 3.00 Uhr

An Mittwoch im Palast Beginn 4.00 Uhr

An Donnerstag im Gloria Beginn 4.30 Uhr

JUGEND NICHT ZUGELASSEN!

ab heute

GLORIA PALAST

Die „Deutsche Märchenbühne“

kommt zu uns mit dem überall erfolgreichen Bestspiel:

„Schneewittchen und die 7 Zwerge“

zu 7 Bildern mit Musik, Gesang und Ballet

Morgen Mittwoch 1/3 Uhr im Gloria-Palast

Preis für Kinder: -20 -50 -70 -90

Erwachsene 10 Pf. mehr

Neuen Sie sich rechtzeitig absonst heute Karten im Vorverkauf

Gloria / Fernsprecher 43014

Märchen-Bühne-Gesellschaft

Kaufgesuche

Brillantschmuck

Edelsteinen

Damen-Pelzmantel

Edelsteinen

1 Bettcouch

1 Mende-Radio

2 mod. Bügel

Zuckerkrankhe

Keine Diät erforderlich, Provokation kostenlos

Schneider, Kurlandstr. 45

Verkäufe

Gebrauchte **SCHREIBMASCHINEN**

preispawert im **OLYMPIA-LADEN**

Mannheim P. 4, 10 - April 107 23

Schreibwaren-geschäft

Einzelteile, Güter bis zu 100 Pfennig

Wiederverkauf: 2 Pf. Woch. Rates, gebrosch. 10, 30, 50 Pf.

Piano

Blatte „Zebra“, Ignacconi, sehr preiswert, 400 Pf.

Kinderwagen

von RM 37,50 an

Klappwagen

RM 13,50, 16,50

Stange, P. 2, 1

guter Zustand

Speisezimmer

aus Eichenholz, 4 Plätze, 265,-

Schmidt

Auto D.K.W.

Adler

3, 2

6 Klaviere

günstige, bequeme, preiswürdige Klaviere

schon ab 100,-

Pfeiler

Musikabteilung

O 2, 9

Kassabank

Gebr. Damm- und Herrenrad

10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100

Veredelungs-Schreibmasch.

100,-

Rohmöbel

Schrank 31 35,-

Schrank 23 25,-

Schrank 20 20,-

Schrank 18 18,-

Schrank 16 16,-

Schrank 14 14,-

Schrank 12 12,-

Möbel

Ed. Hermann & Co. Mannheim

Einzug U 1, 7

Staubsauger

110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200

Gabeln, Küchenbretter

in best. Qualität

Vermischtes

Feuerlösch-Prinzengarde

Es werden noch Freiwillige benötigt. Nur männliche, unangeheiratete, 16 bis 25 Jahre alt, körperlich kräftig, ohne größere Krankheiten, 1,70 bis 1,85 m. groß, 40 bis 60 kg. schwer, 1,70 bis 1,85 m. groß, 40 bis 60 kg. schwer.

Pelz-Reparaturen

100,-

Herren- und Damenkleidung

fertigt an, 100,-

Fr. Berlinghof

O 3, 14, 15

Tücher-geschäft

mit 100,-

Automarkt

Selbstfahrer

100,-

Leihwagen

100,-

Schiller - Garage

100,-

Leih-Autos

100,-

Auto D.K.W.

100,-

UFA-PALAST UNIVERSUM

Libelle

Nur noch bis Sonntag

Das Programm der Weltattraktionen

mit **5 Bekantost**

Christiane und Duroy

Max Sovereign

Susi Kauer / **Max Graf**

und 5 weiteren Trümpfen!

Mittwoch 16 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung

Donnerstag 16 Uhr: Tanz-Tee mit Variété

Lehrn modern tanzen

Tanzschule Stündebeck

M 7, 8

Gef. Anmeldung zu neuen Kursen ab heute

Sonntag, den 28. Oktober

Stündebeck-Ball in der Harmonie, D 2, 6

Kaufgesuche

Motorräder

100,-

Pappschere

100,-

Immobilien

100,-

Einfamil.-Haus

in der Schwarzwaldstraße

100,-

Gute Werbedrucke

waren schon von feher

gute Verkaufshelfer

für den Geschäftsmann

Geben Sie uns eine Gelegenheit, Ihnen ein ausführliches Angebot zu unterbreiten. Sie werden über die Preiswürdigkeit und Güte unserer Drucksachen sicherlich erstaunt sein.

Druckerei Dr. Haas

R. 1, 4-6 / Fernsprecher 249 51